



Anwendung von Geodaten des Naturschutzes zur
Bestimmung wertvoller Lebensräume im Offenland

Foto: LUNG

Abt. Naturschutz und Großschutzgebiete

Seminar LLS Nr. 22/10 | 08.06.2010

Ziel

- Naturschutz-Ziele im Offenland:
 - **Sicherung** naturnaher Ökosysteme und naturverträgliche Nutzung
 - **Entwicklung** und Regeneration von gestörten Naturhaushaltsfunktionen
- Datenbestand, der **landesweit** Offenlandstandorte identifiziert, die bestimmte **Naturschutzfunktionen** übernehmen
- Entwicklung einer Planungsgrundlage für Fachplanungen des Naturschutzes:
 - Förderkulissen für Agrarumweltmaßnahmen
 - Umsetzung von Verordnungen in die Praxis
- Verknüpfung **aktueller GIS-Fachdaten** des Naturschutzes
- **Flächenkonkret:** fachliche Begründung für Einzelflächen
- **Gutachtliche Landschaftsrahmenpläne** (GLRP) bilden fachliche Rahmensetzung und werden weiter präzisiert
- Langfristig: Integration in Landwirtschaftliches Flächeninformationssystem (LAFIS)

Konzept: Was ist Offenland?

Unbebaute, waldfreie
terrestrische Lebensräume:

- Landwirtschaftlich genutzte
Flächen: Acker,
Dauergrünland
- Weitere offene Flächen
(nicht gemeldete
landwirtschaftliche
Nutzfläche, z. B. Brachen,
Moorflächen)



Fotos: LUNG, BfN, Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft, Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum B-W

Konzept: Was ist wertvoll?

Naturschutzfachlich wertvolles Offenland

Geschützte Lebensräume des Offenlandes



Lebensräume geschützter / gefährdeter Offenlandarten



Landschaftsbezogene Kriterien (GLRP)



Fotos: LUNG

Konzept: Umsetzung

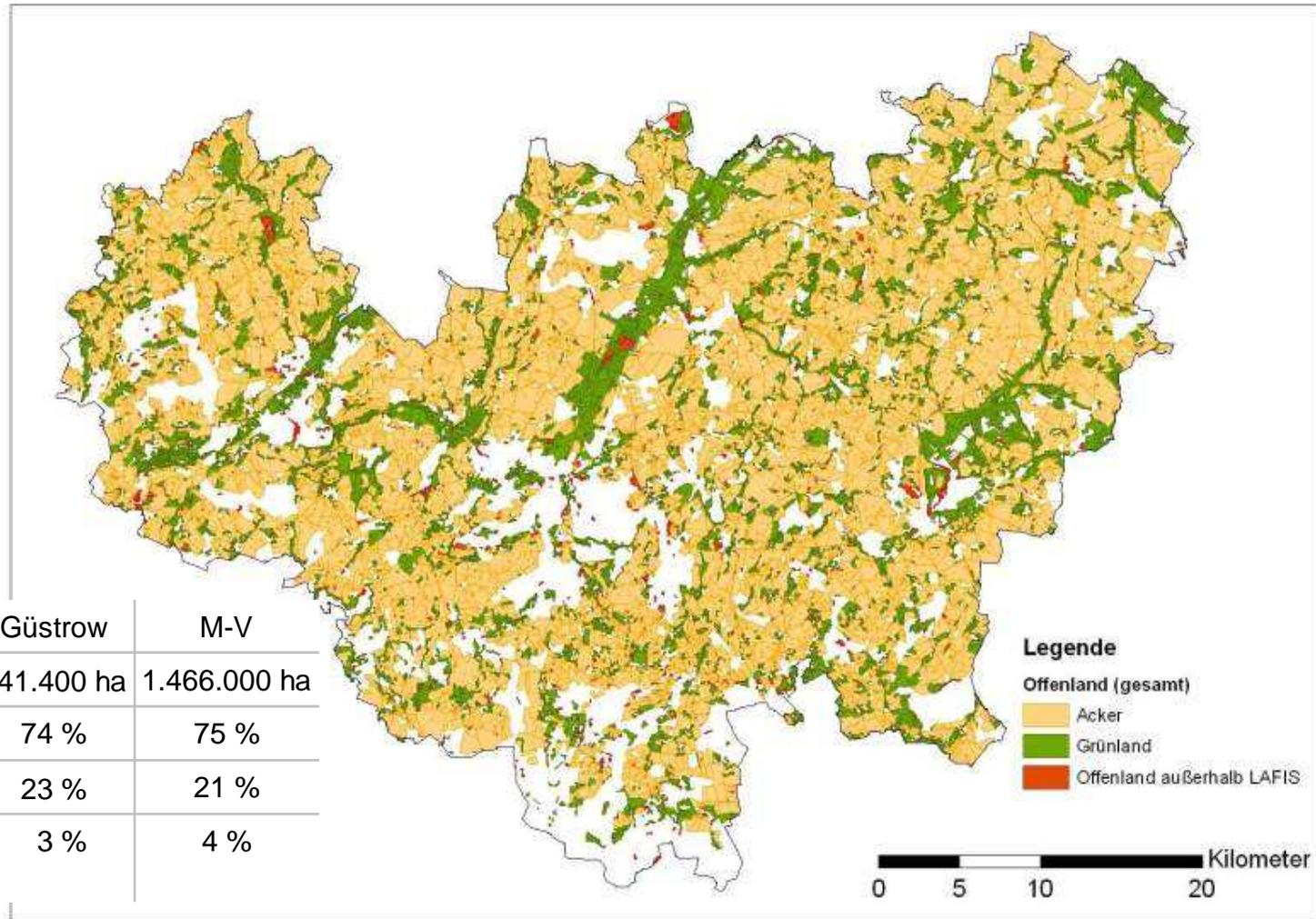
Phase	Herausforderungen
I GIS-Analyse (Flächenfindung)	Feldblockgeometrien bilden Grundlage: <ul style="list-style-type: none"> ■ Übertragung der Punktinformation auf die Fläche: Herleitung der Lebensräume anhand der Kartierungen ■ Übertragung der Flächeninformation auf die Geometrien der Feldblöcke: z. B. Flächenanteilermittlung, Festlegung von Schwellwerten
II Maßnahmenherleitung (Flächenmanagement)	Einbindung weiterführender Planungen und Herleitung von Empfehlungen <ul style="list-style-type: none"> ■ Managementpläne von Schutzgebieten, GLRP-Maßnahmenkategorien, Moorschutzkonzept, etc. ■ Umgang mit Zielkonflikten (Arten mit verschiedenen Ansprüchen auf einer Fläche)

Datengrundlage

	Datenbestand	Jahr
Offenland	Landwirtschaftlicher Feldblockkataster (LAFIS LFK)	2010
	Digitales Landschaftsmodell (DLM)	2008
Geschützte Lebensräume	Kartierung der gesetzlich geschützten Biotop	1996-2008
	Lebensraumtypen in den FFH-Gebieten (Binnendifferenzierung)	2004
Fauna	Flächen des Rastgebietsgutachten	2009
	Brutvogelkartierung (OAMV)	1997
	Horstkartierungen (Schreiadler, Weißstorch, Schwarzstorch)	2008
	Kartierung weiterer Faunagruppen:	
	■ Amphibien (Rotbauchunke)	2008
	■ Insekten	2004-2009
■ Mollusken	2004	
Flora	Flächen des Florenschutzkonzeptes	2004-2009
	Kulisse gefährdeter Ackerwildkräuter	2009
GLRP	Erste Fortschreibung der GLRP Vorpommern, Mittleres Mecklenburg/ Rostock, Westmecklenburg, Mecklenburgische Seenplatte (in Vorbereitung):	2004-2009
	■ Schwerpunktbereiche der Rotbauchunke in FFH-Gebieten,	
	■ Strukturdichte in der Agrarlandschaft	
	■ Biotopverbund	

Grundlage für
Übertragung der
Kriterien auf die
Fläche:

- Acker & Grünland (LAFIS LFK)
- Offenland außerhalb LAFIS LFK (DLM)



Tiergruppe	Bestimmung der Habitate ausgehend von der Brutvogelkartierung
Wiesenvögel (12 Arten)	<ul style="list-style-type: none">■ Artspezifische Aktionsräume (Literatur, Fachkollegen)■ Berücksichtigung EU-Vogelschutzgebiete (VSG)<ul style="list-style-type: none">■ Raumanspruch einer Minimalpopulation vs. Raumanspruch eines Brutpaares
Großvögel (Schreiadler, Weißstorch, Schwarzstorch)	<ul style="list-style-type: none">■ Nahrungsflächen: Grünland in 1-3 km Umkreis zu Horststandorten bzw. Schreiadler Waldschutzareale (Erhaltungsflächen)■ Acker im Umkreis zu Schreiadlerrevieren mit Grünlanddefizit (Entwicklungsflächen)
Amphibien (Rotbauchunke)	10-m-Puffer um Kleingewässer in: <ul style="list-style-type: none">■ Acker- und GL-Flächen mit Rotbauchunken-Nachweis■ Acker- und GL-Flächen in RU-Schwerpunktbereichen der GLRP
Mollusken (7)	<ul style="list-style-type: none">■ Grünland mit Art-Nachweis (Umkreis von 50 m)
Libellen (1), Heuschrecken (13), Laufkäfer (63), Tagfalter (3)	<ul style="list-style-type: none">■ Grünland mit Art-Nachweis (Umkreis von 50 m)

Begründungen der
Auswahl der
Offenlandarten:

- Charakterart für
Offenland
- (Pflege-) Nutzung des
Lebensraums
erforderlich
- Schutz-
/Gefährdungsstatus
- Datenverfügbarkeit in
M-V

12 Wiesenvogelarten (Quelle: OAMV Brutvogelkartierung)

Feuchtstandorte:

Bekassine
Großer Brachvogel
Knäkente
Rotschenkel
Seggenrohrsänger (A1)
Uferschnepfe
Wiesenweihe (A1)

Trockenstandorte:

Brachpieper (A1)
Ortolan (A1)
Ziegenmelker (A1)
Wiedehopf

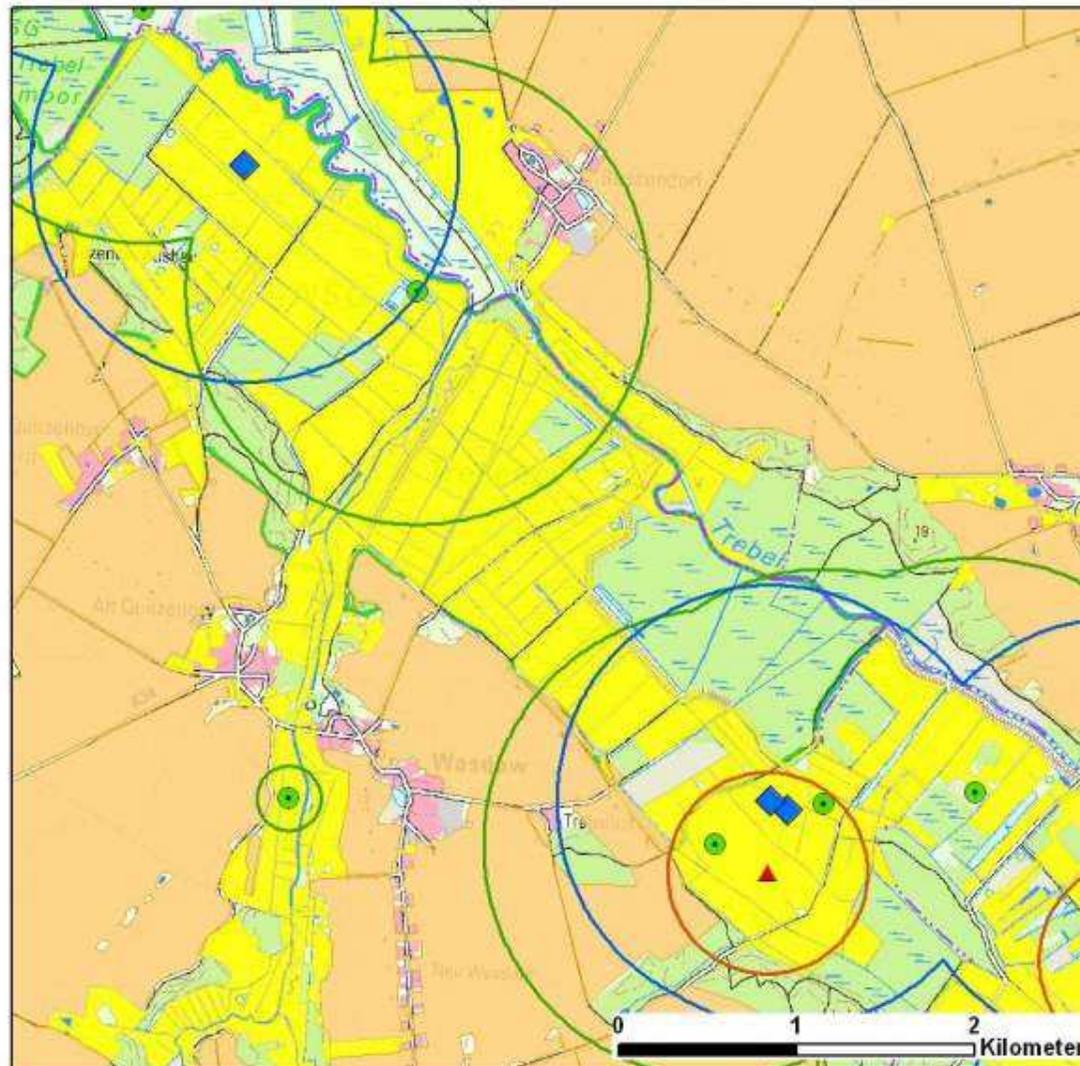
Unspezifisch:

Wachtelkönig (A1)

3 Großvogelarten (Quelle: aktuelle Horstkartierungen)

Schreiadler (A1)
Schwarzstorch (A1)
Weißstorch (A1)

A1 = Art des Anhanges 1 der Vogelschutzrichtlinie



Ausschnitt: VSG „Recknitz-
und Trebeltal mit
Seitentälern und Feldmark“

Legende

Artspezifischer Suchraum

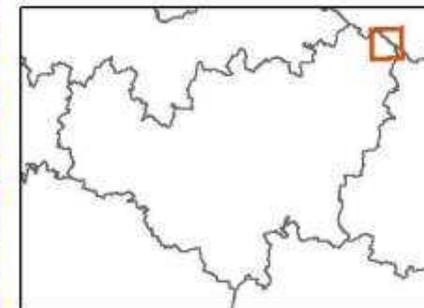
-  Bekassine
-  Rotschenkel
-  Wachtelkönig

OL-Brutvögel (OAMV)

-  Bekassine
-  Rotschenkel
-  Wachtelkönig

LAFIS LFK (2010)

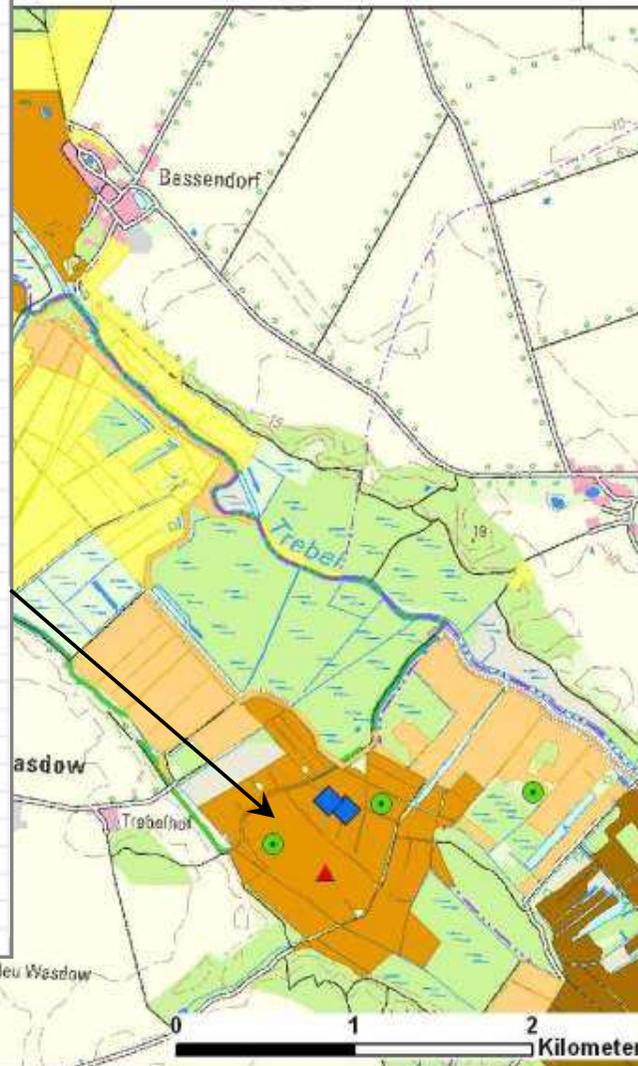
-  Acker
-  Dauergrünland



Position: 33.355.715,642 5.984.876,481 Meter

Lebenshabitats im Offenland

Feld	Wert
FID	16976
Shape	Polygon
ID	557031
FBID	DEMVL10748A10130
BEZ_KREIS	Güstrow
BODENNUTZU	GL
GROESSE_FL	27,90387
GROESSE_LE	0
GROESSE_BL	0
GROESSE_P	27,857686
GROESSE_S	0
ANZAHL_S	0
A_BEWI	0
ERWIND	
ERWATER	
area_ha	278576,8585
tmp_kenn	DEMVL10748A1013027,8577
biotop_ha	0
biot_proz	0
moor_ha	25,2937
moor_proz	90,8
glrp_ru_ha	0
glrp_ru_pz	0
fauna_gr	nnn
fauna_ffh2	nnn
fauna_ffh4	nnn
fauna_ol	nnn
gv_vsr1_a1	Schreiadler
srad_k1_gl	zu erhaltendes Dauergrünland
srad_ks_af	nnn
wv_vsr1_a1	Wachtelkönig
wv_weitere	Bekassine, Rotschenkel
rast_ha	27,776
rast_proz	99,71
rast_kat	3
fsk_ha	0
fsk_proz	0



Ausschnitt: VSG „Recknitz- und Trebeltal mit Seitentälern und Feldmark“

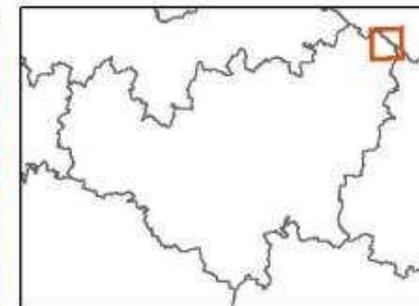
Legende

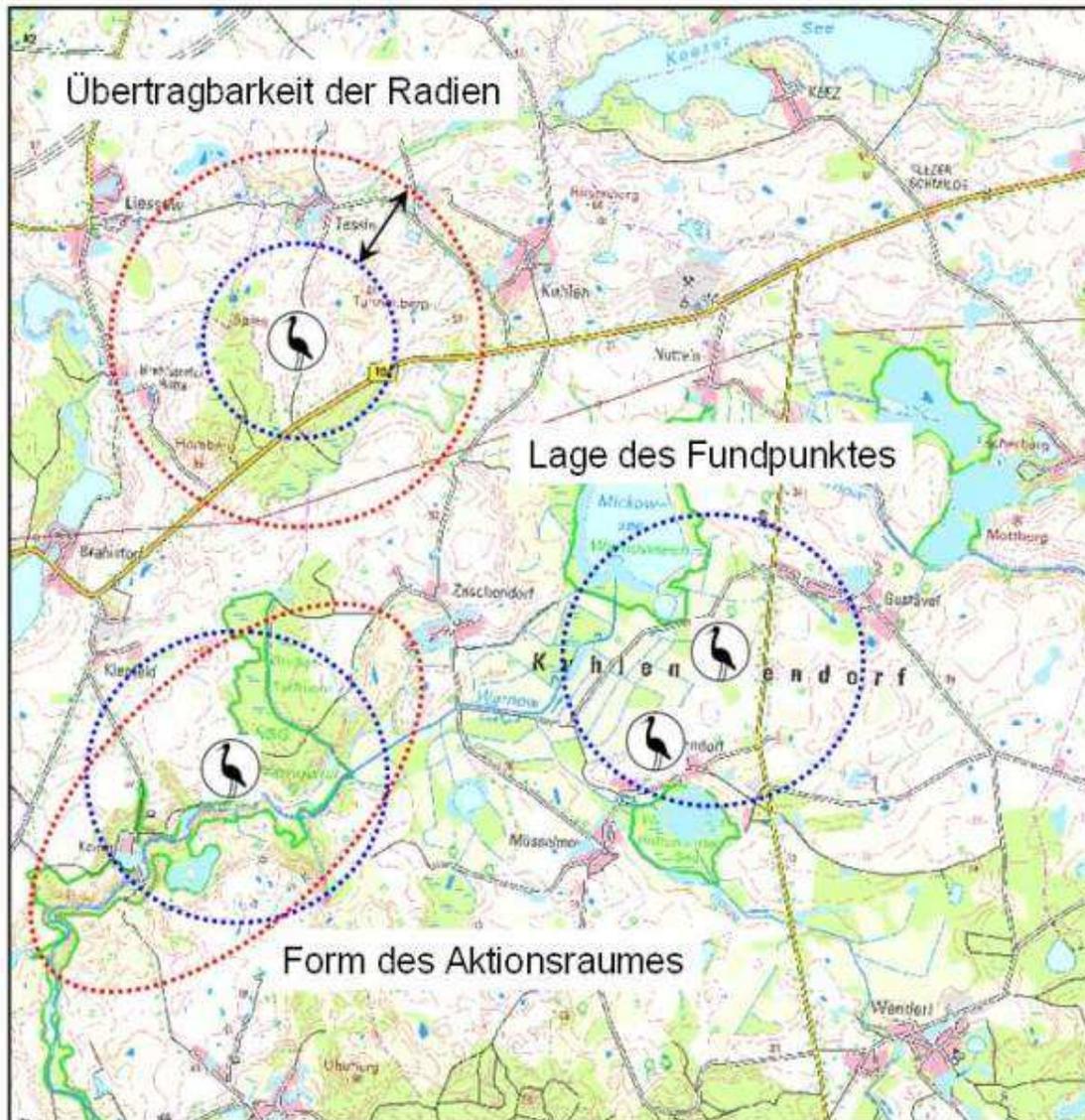
OL-Brutvögel (OAMV)

- Bekassine
- ▲ Rotschenkel
- ◆ Wachtelkönig

Anzahl Wiesenvögel je FB

- 1
- 2
- 3
- 4-7





- Aktualität und Genauigkeit der Ausgangsdaten bestimmen Qualität des Ergebnisses

- Modellannahmen vereinfachen Realität:

- Aktionsradien sind übertragbar

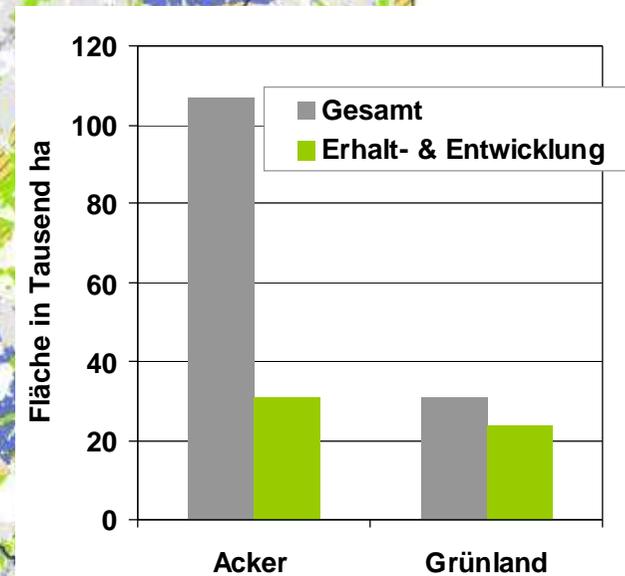
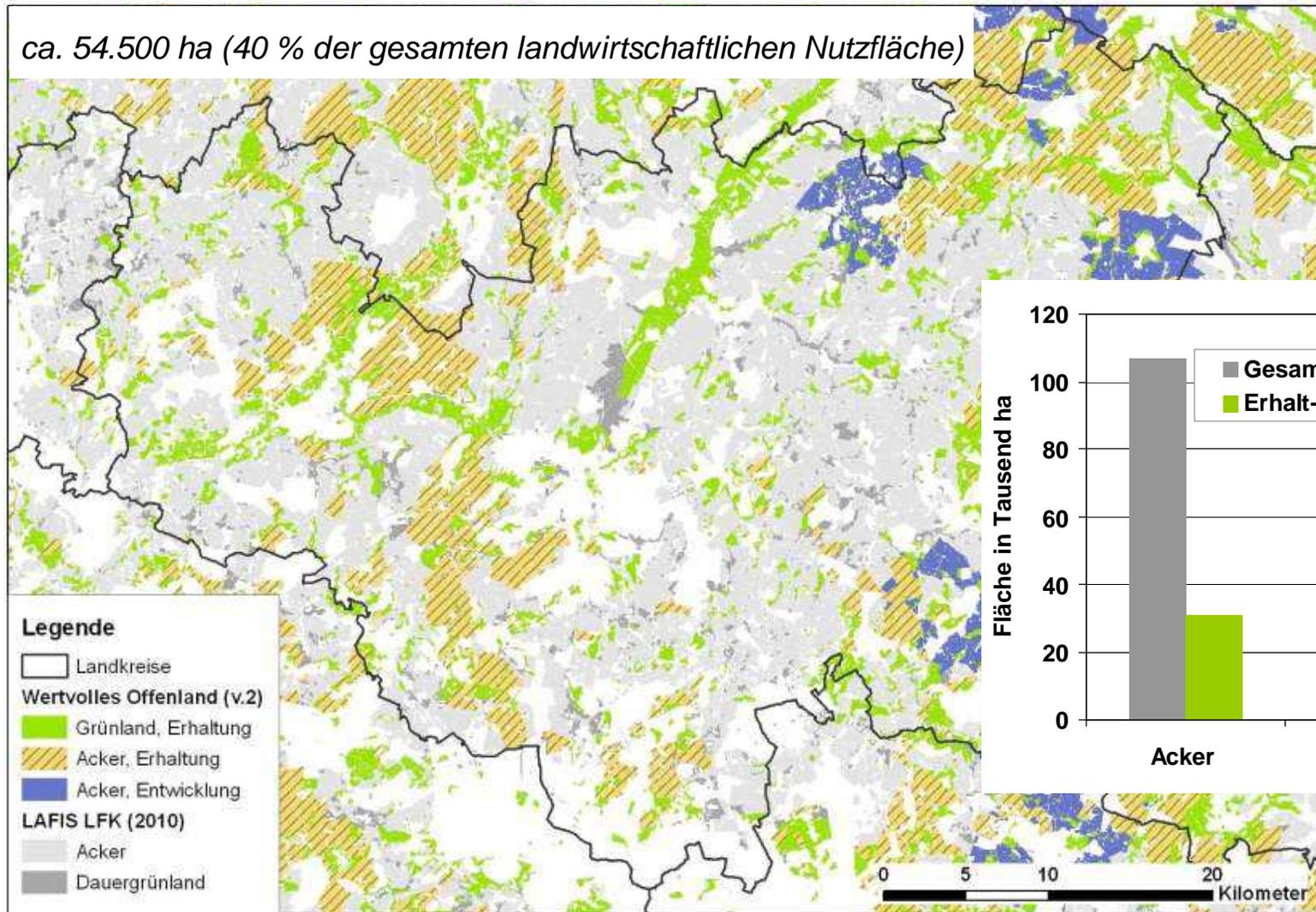
- Fundpunkte liegen im Zentrum der Aktionsräume

- kreisförmige Aktionsradien

- Habitatqualität?

→ Abstimmung mit lokalen Experten erforderlich (UNB, etc.)

ca. 54.500 ha (40 % der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche)



A – Erhaltungsflächen

Naturverträgliche Nutzung bzw. Pflegenutzung:

- Wiesenbrüterschutz
- Großvogelschutz
- Florenschutz

B – Entwicklungsflächen

Kennzeichnung ökologischer
Defizitbereiche:

- Suchräume für Grünlandmehrung
(Nahrungsflächen für Großvögel)

C – Förderkulissen (Differenzierung in Flächen innerhalb LAFIS und außerhalb)

Identifizierung und ggf. Differenzierung (Prioritätensetzungen) für Erhaltungs- und für
Entwicklungsflächen:

- Erhalt und Extensivierung von Grünland
- Angepasste Landbewirtschaftung auf Ackerstandorten

D – Ausschlussflächen

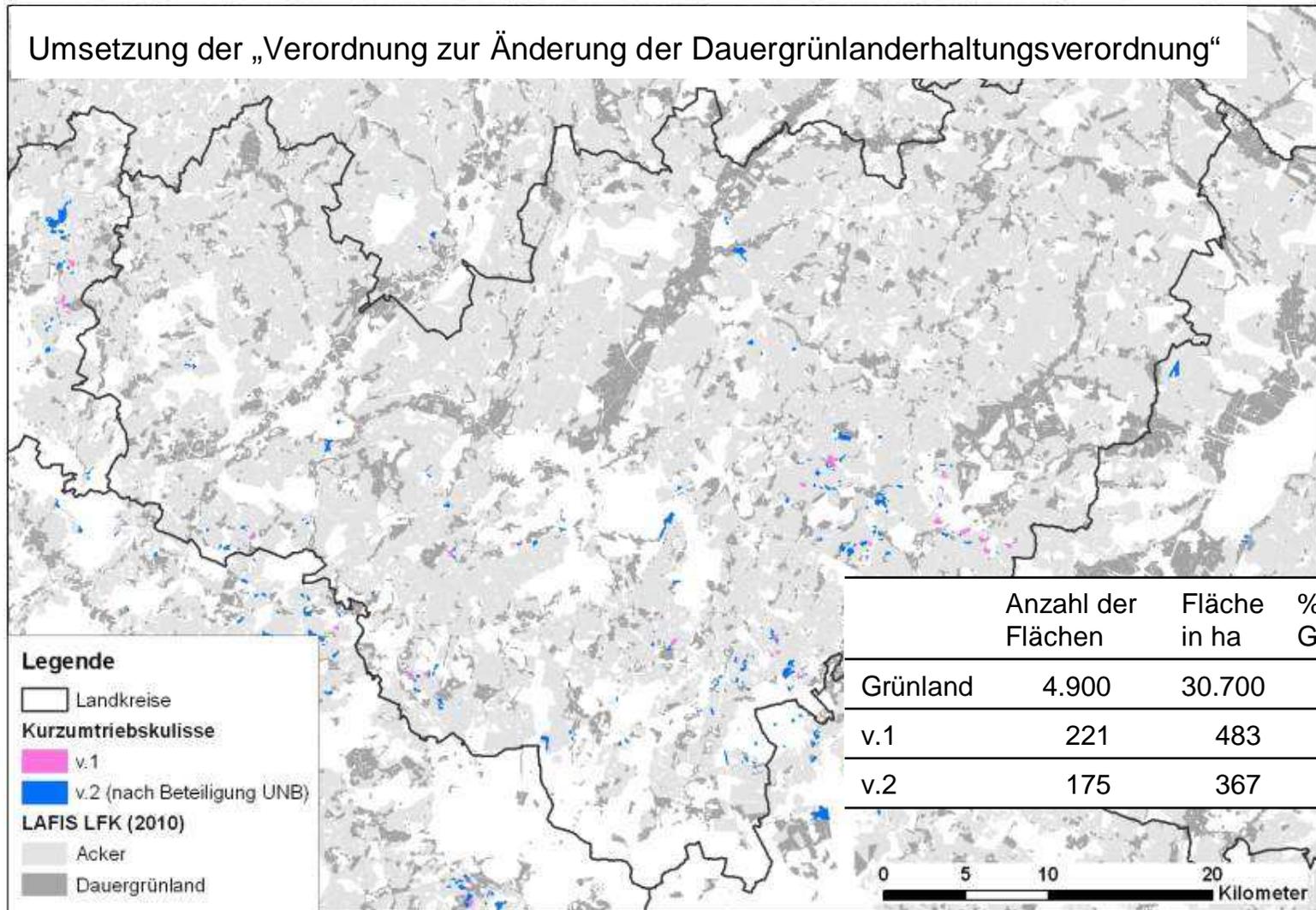
Erhaltungs- (und Entwicklungs)flächen, auf denen bestimmte Nutzungen bzw. Umnutzungen
auszuschließen sind:

- Ausschluss Biomasseanbau auf Flächen mit hohem Naturschutzwert (RL 2009/28/EG,
Biokraft-NachV, BioSt-NachV)

Anwendung der Offenlandkarte

Beispiel: Kulisse Energieholzplantagen (KUP)

Umsetzung der „Verordnung zur Änderung der Dauergrünlanderhaltungsverordnung“



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

